

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint

wöchentlich drei Mal und zwar
Dienstag, Donnerstag u. Sonn-
abend. Insertionspreis: die
kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im
amtlichen Theile die gespaltene
Zeile 30 Pf.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl.
des „Instr. Unterhaltungsbl.“
u. der Humor. Beilage „Seifen-
blasen“ in der Expedition, bei
unsern Boten sowie bei allen
Reichspostanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

48. Jahrgang.

N 63.

Donnerstag, den 30. Mai

1901.

In Folge des unterm 25. Juli vorigen Jahres erlassenen Auftrags sind an **Liebesgaben für das deutsche Expeditionskorps in Ostasien** bei der Kasserverwaltung der unterzeichneten königlichen Amtshauptmannschaft eingegangen:

Sammlungsergebnis aus Alberoda 35 M. 80 Pf., aus der Schule zu Auerhammer 22 M., aus Bierfeld 15 M., aus Bockau 207 M. 70 Pf., aus Burkhardsgrün 14 M. 75 Pf., aus Carlsfeld 57 M. 50 Pf., aus Dittersdorf 13 M. 65 Pf., aus Gröna 10 M., aus Johanngeorgenstadt 223 M., aus Jügel 30 M., aus Oberpfannenstiel 48 M., aus Obersachsenfeld 75 M. 5 Pf., aus Ober- und Niederschlema 32 M., aus Oberstühngrün 7 M., aus Pöhl 18 M. 80 Pf., aus Raschau 15 M. 10 Pf., aus Schönheide 288 M., aus Schönheiderhammer 52 M., aus Sosa 28 M. 10 Pf., aus Unterstühngrün 14 M. 55 Pf., aus Wolfsgrün 30 M. 10 Pf., und zwar: 16 M. 50 Pf. aus dem Gasthof, 8 M. aus der Bahnrestauration und 5 M. 60 Pf. aus dem Gasthof in Reihardtsthal, aus Zschorlau 240 M. 62 Pf., einschließlich 120 M. 77 Pf. Ertrag der Abendunterhaltung vom 31. Oktober 1900; ferner 19 M. 53 Pf. vom Gesangsverein Bernsbach, 20 M. von den Herren Fabrikbesitzern Heinrich und Curt Töle in Blauenthal, 22 M. 10 Pf. vom Bürgerverein zu Grünhain, 2 M. von Herrn Predigantamtskandidat Klockner in Grünhain, 10 M. vom Militärverein Marfersbach, 3 M. vom Turnverein Obersachsenfeld, 3 M. von Herrn Gemeindevorstand Dittmar in Raschau, 6 M. 50 Pf. vom Turnverein Rittersgrün, 10 M. 10 Pf. vom Leserverein Eintracht in Unterstühngrün, 18 M. vom Militärverein Wildenau, 1 M. 50 Pf. von Hrn. Schneidernstr. K. Lorenz in Zschorlau, zus. 1594 M. 45 Pf. Diese Gelder sind an die Kassierstelle des Landesauschusses für die freiwillige Hilfs- thätigkeit der Vereine vom Rothen Kreuz im königreich Sachsen in Dresden eingekassiert worden. Den freundlichen Gebern wird auch hierdurch bestens gedankt.

Königliche Amtshauptmannschaft Schwarzenberg,
am 18. Mai 1901.

J. B.: von Voeben.

In dem Konkursverfahren

zum Nachlaß des Klempnermeisters **Louis Brandner** hier, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussvertheilung erfolgen. Der verfügbare Bestand, von dem jedoch noch die Kosten des Verfahrens zu kürzen sind, beträgt 1948 M. 70 Pf. Zu berücksichtigten sind 52 M. 92 Pf. bevorrechtigte, sowie 4805 M. 42 Pf. nichtbevorrechtigte Forderungen im Gesamtbetrag von 4858 M. 34 Pf.
Eibenstock, den 28. Mai 1901.

Alban Reichner, Konkursverwalter.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung bleiben **Montag, den 3. und Dienstag, den 4. Juni 1901** sämtliche Rathsexpeditionen geschlossen.
An diesen Tagen werden bei dem **Standesamte Vormittags von 10—11 Uhr nur Geburts- und Sterbefälle beurkundet.**
Eibenstock, den 25. Mai 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Bekanntmachung.

Die Expedition der Schulgeldentnahme, sowie der gemeinsamen Melde- stelle der hiesigen Ortskrankenkassen und der Gemeinde-Krankenversicherung für **Carlsfeld** u. befindet sich vom **30. Mai 1901** ab bis auf Weiteres in dem Hause des Herrn **Brauereibesizers Heibig** hier, **Carlsbaderstraße 6.**
Eibenstock, den 29. Mai 1901.

Der Rath der Stadt.

Hesse.

Müller.

Das Ende der chinesischen Expedition.

Als frohe Pfingstbotschaft ist unserem Volke die Kunde zu Theil geworden, daß auf Befehl des Kaisers die Auflösung des deutschen Armeekorps-Oberkommandos sowie die Rückberufung des größeren Theiles des ostasiatischen Expeditionskorps vorbereitet werden sollen. Damit ist amtlich ausgesprochen, daß die seit halb einem Jahre schwebende chinesische Krise, die Deutschland zur Ergreifung ernstlicher militärischer Maßnahmen genöthigt hat, ihrem Abschlusse nahe und daß die Aufgabe des ostasiatischen Expeditionskorps in allem Wesentlichen als erfüllt zu erachten ist. Die Auflösung des deutschen Armeekorps-Oberkommandos in Ostasien ist unter dem 25. Mai vom Kaiser befohlen worden und wird wohl am 1. Juni vollzogen werden. Da die Ernennung des Oberkommandanten am 8. August erfolgte, so hat Graf Waldersee dieses Kommando im Ganzen fast zehn Monate innegehabt. Die Ankunft des Oberbefehlshabers in Peking erfolgte am 28. September, sodann hat er das Kommando in China acht Monate ausgeübt. Zu gleicher Zeit ist auch die Rückkehr des aus den Linien Schiffen „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, „Brandenburg“, „Weißburg“, „Wörth“ und „Hela“ bestehenden Panzergeschwaders befohlen, die Mobilmachung der 1. und 2. deutschen Flottendivision wurde am 3. Juli 1900 angeordnet; die Abwesenheit der Division wird daher bis zur Rückkehr der Panzerschiffe in die Heimath ein volles Jahr erreichen.

Als das „Brandenburg“-Geschwader mit seinem Begleitschiff „Hela“ am Ende der vergangenen Woche den Befehl zur Heimreise erhielt, lag es — zum ersten Mal in diesem Jahr — zusammengezogen an der Pantsemündung. Die einzelnen Schiffe der „Brandenburg“-Division sind im Allgemeinen heute bereits zum sofortigen Antritt der Heimfahrt fertig; trotzdem

wird es nothwendig werden, in Schanghai oder Hongkong erst einige Vorbereitungen für die lange Heimfahrt zu treffen. Nach den bei der Ausreise im vergangenen Sommer gemachten Erfahrungen mit der Division darf angenommen werden, daß vom Antritt der Heimreise an die Division etwa 8 Wochen in See sein wird, ehe die heimischen Küsten erreicht werden. Die Rückreise soll die bekannte durch den Indischen Ozean, das Rothe Meer und das Mitteländische sein. Nach dem Ausscheiden der Brandenburgschiffe aus dem Verbände des ostasiatischen Geschwaders bleiben jetzt in den chinesischen Gewässern — einschließ- lich der Torpedoboote und Lazarethschiffe — noch immer 19 Schiffe unter deutscher Kriegesflagge zurück. Indessen darf jetzt wohl angenommen werden, daß auch bald den kleinen Kreuzern, die beim Ausbruch der Wirren von den amerikanischen, australischen und ostafrikanischen Stationen nach den chinesischen Gewässern zusammengezogen worden sind, der Befehl gegeben wird, nach ihren alten Stationsgebieten zurückzukehren. Es sind dies die Kreuzer „Duffard“, „Schwalbe“, „Geier“ und „Seeadler“. Durch die Zurückziehung der Brandenburg-Division wird die chinesische Station zunächst um 2450 Mann verringert.

Was die Stellung des chinesischen Hofes zur gegenwärtigen Lage betrifft, so berichtet der „Standard“ aus Schanghai, die „China Merchants Company“ habe Anweisung erhalten, mit der Verschiffung des Reistributs nach Tientsin wieder zu beginnen. Dies gelte als das erste sichere Anzeichen dafür, daß die Rückkehr des Kaiserlichen Hofes nach Peking bevorstehe.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Kaiser Wilhelm soll beabsichtigen, dem Grafen Waldersee bei seiner Rückkehr einen öffentlichen

Empfang zu bereiten. Der Generalfeldmarschall werde danach die Höfe von London, Wien und Petersburg besuchen.

— Die Verleihung des Schwarzen Adlerordens an den „königlich großbritannischen Feldmarschall Carl Roberts“ ist am 25. d. im „Reichsanzeiger“ amtlich bekannt gegeben worden, fast 5 Monate nach der Verleihung. Gleichzeitig werden noch 28 andere Ordensverleihungen an großbritannische Staatsangehörige veröffentlicht.

— China. Graf Waldersee hat im Prinzip nachstehenden Vorschlägen Li-Dung-Tschangs zugestimmt, nämlich erstens, Peking zu räumen, wenn der Hof die Rückreise nach Peking angetreten habe, zweitens der chinesischen Militärpolizei zu gestatten, allmählich die Distrikte in der Nähe von Peking zu besetzen, drittens zu erlauben, daß 3000 Mann zuverlässiger chinesischer Truppen nach Peking kommen, um die Ordnung in der Stadt nach der Räumung durch die Ausländer aufrecht zu erhalten. Endgültige Abmachungen sind indessen noch nicht getroffen.

— Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Peking vom 26. d. M. gemeldet, der Abzug der Marine-Truppen aus Tsingtau beginnt morgen. Die Zivilpräfectur wurde aufgelöst. Die Gerichtsbarkeit in dem von den Deutschen besetzten Viertel in Peking wurde den chinesischen Behörden vorläufig verjuchstweise für einen halben Monat übertragen.

— Der „Berl. L.-A.“ schreibt: Wie wir nach Information aus unterrichteten Kreisen mittheilen können, wird für die in China zurückbleibenden Truppen der verbündeten Mächte die Bildung eines neuen Oberkommandos für nothwendig erachtet. Ueber diese Angelegenheit finden augenblicklich Verhandlungen statt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß der Oberbefehl in die Hände eines französischen Generals gelegt wird.

— Südafrika. Kapstadt, 26. Mai. Die Zahl der

Sund,

weißer Spitz, ungefähr 3 Monate alt, auf den Namen Spitz hörend, zugehört.
Wenn derselbe bis 4. Juni 1901 nicht abgeholt wird, so wird über denselben anderweit verfügt werden.

Stadtrath Eibenstock, den 29. Mai 1901.

Hesse.

M.

5. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums
Donnerstag, den 30. Mai 1901, Abends 8 Uhr
im Rathhauseaal.

Eibenstock, den 25. Mai 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.

G. Diersch.

Tagesordnung:

- 1) Beschlusfassung wegen Verwendung des Reingewinnes der städtischen Sparkasse vom Jahre 1900.
- 2) Gewährung eines Darlehens an den Gasbeleuchtungsaktienverein.
- 3) Herstellung der Dachaufbauten in der Winklerstraße.
- 4) Ermithlung von Lokalitäten für Sparkasse, Schulgeldeinnahme, Krankenkasse und Polizeio- rganisation.
- 5) Reparatur des Daches der alten Schule.
- 6) Kenntnißnahme
 - a. von der Uebersicht über den Stand der Sparkasse auf das Jahr 1900,
 - b. von einem Gutachten über die voraussichtlichen Unterhaltungskosten der projektirten Brücke über die Mulde.
 - c. einer Zuschrift des Bezirks-Kommandos Schneeberg, Kontrollversammlungen betr.
 - d. von der Bewilligung einer Staatsbeihilfe für den Zeichenunterricht der Hand- werkslehrlinge.
- 7) Abhaltung der Fortvereinsversammlung in Eibenstock.
- 8) Vortrag der Sparfassenrechnung auf das Jahr 1900.
Hierauf geheime Sitzung.

Die Bezahlung des am 15. Mai 1901 fällig gewordenen zweiten Termins der dies- jährigen **Gemeindeanlagen** wird hierdurch mit dem Bemerkten erinnert, daß nunmehr gegen Restanten executivisch vorzugehen ist.

Der Gemeinderath zu Schönheide.

Holz-Versteigerung auf Hundshübler Staatsforstrevier.

In **Möckel's Gasthof zu Hundshübel** sollen

Dienstag, den 4. Juni 1901, von Vormittags 9 Uhr an

1363	fichtene	Stämme	von 10—15 cm Stärke, 10—19 m lang,	in den Abtheilungen 3, 8, 10, 44, 46 und 64 (Durchforstungen).
111	"	"	16—29 " " " "	
10912	"	Ästher	7—15 " " " "	
83	"	"	16—28 " " " "	
922	"	Derbstangen	13—15 " " " "	
3	3 m	Kuhknüppel,		
7	"	weiche Brennweite,	260 m weiche Aeste,	
93	"	Brennknüppel,	6 " Stöcke	

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Holzgr nähere Auskunft.
Hundshübel und Eibenstock, am 28. Mai 1901.

Königl. Forstrevierverwaltung.

Barter.

Königl. Forstrentamt.

Gerlach.